

Gespräche zur Struktur der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute am bayerischen Untermain

Der Bayerische Untermain ist eine wirtschaftlich starke Region innerhalb Bayerns und in der Metropolregion Frankfurt Rhein-Main. Die wirtschaftlichen Verflechtungen in der Region Bayerischer Untermain sind groß. Es gibt vielfältige Kooperationen zwischen den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg und der kreisfreien Stadt Aschaffenburg.

In der Region Bayerischer Untermain sind zwei leistungsstarke Sparkassen vertreten. Die Sparkassen Miltenberg-Obernburg und Aschaffenburg-Alzenau sind mit insgesamt rund 1.130 Mitarbeitenden Marktführer am jeweiligen Bankenmarkt. Sie sind verlässliche Partner für die heimische Wirtschaft und die ca. 375.000 Einwohnerinnen und Einwohner in der Stadt Aschaffenburg, im Landkreis Aschaffenburg und im Landkreis Miltenberg.

Die wirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen in der Bankenbranche bringen die Bildung noch leistungsfähigerer, größerer Einheiten immer mehr in den Fokus. Die Verwaltungsräte, denen in Aschaffenburg derzeit Landrat Dr. Alexander Legler (stellvertretend Oberbürgermeister Jürgen Herzing) und in Miltenberg Landrat Jens Marco Scherf vorsitzen, haben daher jeweils ihrem Vorstand den Auftrag erteilt, ergebnisoffene Sondierungsgespräche für eine Vereinigung beider Sparkassen zu führen. Die Verwaltungsratsvorsitzenden sehen es angesichts der vielfältigen Herausforderungen im Kreditgewerbe als ein Gebot der Stunde, mögliche Zukunftsoptionen in Augenschein zu nehmen.

Die Vorstände der beiden Sparkassen begrüßen die Entscheidung der beiden Verwaltungsräte, die Optionen zu prüfen. Sie sehen gerade für die Regionalbanken (Sparkassen und Genossenschaftsbanken) den zunehmenden Aufwand zur Erfüllung der Regulatorik in Verbindung mit dem steigenden Fachkräftemangel als eine große Herausforderung. Aufgrund dieser Situation können nach Einschätzung der Vorstände alle Arbeitsplätze erhalten werden. Zudem sehen die Verantwortlichen auch Gestaltungsmöglichkeiten, die sich durch einen Zusammenschluss erst eröffnen und die einen Mehrwert aus Kundensicht und aus Sicht der regionalen Wirtschaft darstellen.

Die Verwaltungsratsvorsitzenden betonen, dass die Gespräche ergebnisoffen geführt werden und Ende April erste Bewertungen erwartet werden. Es wird geprüft, welche Vorteile aus einer vertieften Zusammenarbeit entstehen könnten und welche zusätzlichen Zukunftschancen in einer Vereinigung der beiden Häuser liegen.

Dr. Alexander Legler
Verwaltungsratsvorsitzender
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau

Jens Marco Scherf
Verwaltungsratsvorsitzender
Sparkasse Miltenberg-Obernburg